

## Der BUND Göttingen kritisiert Darstellung des Bund für Steuerzahler zur Grünbrücke "Roringer Berg"

Der BUND Göttingen weist die Darstellung zur Grünbrücke "Roringer Berg" über die B 27, des vom Bund für Steuerzahler veröffentlichten Schwarzbuch „Die öffentliche Verschwendung 2012“, auf das Schärfste zurück! Fakt ist, dass bundesweit Grünbrücken gebaut werden und gebaut werden müssen! Dies geschieht bereits seit Jahren im Rahmen des Bundesdeutschen Programms zur Wiedervernetzung von Naturräumen. Es besteht hierzu eine Verpflichtung gegenüber der EU im Interesse des europäischen Artenschutz-Engagements.

Der baulichen Ausführung von Grünbrücken und deren Begleitmaßnahmen liegen mehrjährige Felduntersuchungen zugrunde (z.B. vom ECOLOG-Institut und insbesondere für Niedersachsen des NLWKN's). Wildtier-Zäunungen sind als Begleitmaßnahme zwingend im Sinne der Maßnahme und im Interesse von Tier und Mensch. In der Ausführung sollen diese Zäunungen folglich und sinnvollerweise auch das Vorkommen von Wildkatzen berücksichtigen. An dieser Stelle sei erneut angemerkt, dass es sich nicht (wie vom Göttinger Tageblatt immer wieder behauptet) um eine Wildkatzen-, sondern um eine Grünbrücke handelt.

In dem vom Bund der Steuerzahler kritisierten Fall der Grünbrücke über die B 27 sprach für die Standort-Auswahl, dass die B 27 das niedersächsische Flora-Fauna-Habitat Nr. 138: „Göttinger Wald“ durchschneidet. Dieser Effekt wird darüber hinaus durch die verbreiterte Fahrbahn, sowie ein erhöhtes Verkehrsaufkommen, zusätzlich verstärkt. Hinzu kommt eine weitere Gefährdung des näheren FFH-Gebietsumfeldes durch den Bau einer Ortsumfahrung im Bereich der Ortschaft Waake, mitten durch eine, für Nahrung suchende Wildtiere, bedeutsame Feldmark.

Mit dem Bau der Grünbrücke über die B 27 kommt das Land Niedersachsen dem Anliegen des bundesdeutschen Biotop-Vernetzungsprogramms wie auch den Auflagen der europäischen FFH-Richtlinie nach. Im Rahmen des Vernetzungsprogramms werden bundesweit 93 Grünbrücken gebaut. Aus der Darstellung des Jahresberichts ist nicht nachzuvollziehen, weswegen ausgerechnet die Grünbrücke über die B 27 bei Waake im Gegensatz zu anderen Grünbrücken, angesichts des hier nachgewiesenen überdurchschnittlichen Naturraum-Wertes, eine Steuergeldverschwendung darstellen soll.